

# pirobase imperia PIM bei SIEMENS HEALTHCARE

Siemens Healthcare, einer der größten Anbieter von medizintechnischen Produkten, hat sein gesamtes Produktinformationsmanagement neu organisiert. Es galt, die Prozesse zur Verwaltung und Verteilung der Vertriebsinformationen für über 100.000 Produkte mit rund 100 involvierten Redakteuren neu aufzusetzen. Siemens entschied sich für die weltweite Einführung der PIM-Lösung der pirobase imperia GmbH.

Siemens Healthcare bietet global innovative, medizintechnische Produkte, Dienstleistungen und Komplettlösungen. Dabei fällt eine Vielzahl von Produktdaten an. Früher wurden die entsprechenden Produktinformationen umständlich und teilweise mit MS-Office-Programmen aufbereitet und verwaltet. Die strengen Bestimmungen der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) machten eine komplette Neuorganisation des PIM-Prozesses notwendig. Die Richtlinie 21 CFR Part 11 verlangt eine lückenlose Dokumentation aller technischen Systeme (Computer, Software, Produkte, Verfahren, etc.), die im Gesundheitswesen eingesetzt werden.

Weitere Ziele der Einführung eines zentralen Produktinformationsmanagements waren die Rationalisierung der Erfassungs-, Aufbereitungs- und Übersetzungsprozesse sowie die Möglichkeit, Produktinformationen und deren Änderungen deutlich schneller zu publizieren. Waren hier früher Quartalszyklen üblich, sollte in Zukunft die tägliche Aktualisierung und Publizierung von Produktinformationen möglich sein.

1

pirobase imperia PIM

## WELTWEITES MANAGEMENT VON PRODUKTDATEN

Zunächst galt es, grundsätzlich komplexe Produkte wie z. B. Computertomographen darzustellen. Dazu sind nicht nur klassenspezifische Eigenschaften abzubilden, sondern auch Stücklisten, Dokumente wie Bedienungsanleitungen und die verfügbaren Informationen über Wettbewerbsprodukte. Den Siemens-Vertriebsmitarbeitern sollten so bestmögliche Informationen zum Verkauf ihrer Produkte bereitgestellt werden.

Siemens Healthcare ist in einer Matrix-Organisation aufgestellt, d.h. es gibt einerseits die Geschäftsfelder und andererseits die Länderorganisationen. Dies erfordert komplexe Redaktions- und Freigabeprozesse. Während die Geschäftsfelder für Anlage und Pflege der Stammhausprodukte in den Stammhaus Sprachen (Deutsch und Englisch) verantwortlich sind, übernehmen die Länder die Übersetzung und landesspezifische Sortimentsauswahl. Darüber hinaus hat jedes Land zusätzlich lokale Produkte, die entsprechend hinzugefügt werden müssen. Die Neuanlage von Produkten erfolgt in den SAP-Systemen. Praktisch jedes Land verfügt über ein eigenes SAP. Die Datenanreicherung und Übersetzung sollte jedoch in einem zentralen PIM-System erfolgen.

Aus diesem PIM-System sollten die CRM-Systeme der Landesorganisationen, die zur Angebotserstellung verwendet werden, und die WebSphere-basierte Website [siemenshealthcare.com](http://siemenshealthcare.com) mit qualitätsgesicherten und konsistenten Produktinformationen in der jeweiligen Landessprache versorgt werden. Daneben gibt es für die Vertriebsmitarbeiter eine CD-ROM-basierte Anwendung, über die alle Produktinformationen verfügbar sind.



## 2

pirobase imperia PIM

## GLOBALES DATENMANAGEMENT

Siemens Healthcare setzt eine zentrale pirobase imperia PIM-Instanz ein, die weltweit zur Redaktion und Veredelung von Produktinformationen genutzt wird. Die Redaktionsprozesse sind so aufgesetzt, dass bei Änderungen an Stammdateninformationen automatisch die Redakteure in den Ländern informiert werden. Diese können die Anpassungen vornehmen und die Änderungen in ihre Landessortimente übernehmen.

Heute sind das zentrale SAP-System sowie das SAP-System in den USA an pirobase imperia PIM angebunden (die SAP-Systeme weiterer Länder werden in Zukunft folgen), so dass sowohl Artikelneuanlagen als auch Stammdatenänderungen automatisch übernommen werden. Sobald Artikel die redaktionelle Freigabe und ihr Publikationsdatum erreicht haben, werden diese an die CRM-Systeme und die Webseite verteilt. Auch die Daten für die Vertriebs-CD-Anwendung werden vierteljährlich aktualisiert, so dass die Vertriebsmitarbeiter auch offline immer mit aktuellen und qualitätsgesicherten Produktinformationen arbeiten können. Der „Time-to-market“-Wert von Produktinformationen hat sich erheblich verbessert, da über die Versionierung Inhalte bereits für die Zukunft erstellt werden können. Trotzdem können zu jedem Zeitpunkt die aktuell gültigen Informationen abgerufen werden.

## 3

pirobase imperia PIM

## KOSTENREDUKTION UND PROZESSEFFIZIENZ

Mit der Einführung von pirobase imperia PIM als zentraler Product Information Management Software hat Siemens Healthcare eine signifikante Kostenreduktion erreicht: Produktinformationen werden nur noch einmal erfasst, Übersetzer werden bei Änderungen unverzüglich informiert und können diese ganz gezielt bearbeiten. Die Produktinformationen unterliegen einem einheitlichen Qualitätssicherungs- und Freigabeprozess und sind so jederzeit konsistent und aktuell in allen angebundenen Systemen verfügbar. Manche Arbeiten, für die ein Redakteur früher Stunden benötigt hat, sind heute innerhalb von wenigen Minuten zu erledigen.



# Wer wir sind

Als Softwareanbieter für Content- und Produktinformationsmanagement bietet die **pirobase imperia GmbH** innovative Lösungen für Enterprise, Mittelstand und öffentliche Institutionen mit umfangreichen Serviceleistungen aus einer Hand. Dabei verstehen wir uns als strategischer Partner zur Verwaltung von Content in komplexen Unternehmensumgebungen und verfügen über eine hohe Designkompetenz, um Informationen und Inhalte im E-Business, E-Commerce und Cross-Channel schnittstellenübergreifend für alle denkbaren Absatzkanäle zur Verfügung zu stellen.



Zufriedenheit

UNSERE KUNDEN



einfach & direkt

IHR KONTAKT ZU UNS

pirobase imperia GmbH | Von-der-Wettern-Straße 27 | 51149 Köln | Deutschland  
T: +49 2203 935 30 2100 | F: +49 2203 935 30 2101 | info@pirobase-imperia.com